

Fast 5000 feierten am ersten Thuner Oktoberfest



Mass(en)weise Bier: Über 10000 Liter wurden an den sechs Oktoberfesttagen ausgetrunken.

zvg/Markus Grunder

EVENT Bei der Stockhorn-Arena fand an den letzten beiden Wochenenden erstmals ein grosses Oktoberfest statt – mit knapp 5000 Besucherinnen und Besuchern. Damit haben die Organisatoren ihr Ziel nicht ganz erreicht. Sie verzeichneten ein Defizit.

Zwei Jahre lang dauerten die Vorarbeiten einer Gruppe Urthuner für das erste grosse Oktoberfest in einem Zelt neben der Stockhorn-Arena. Jetzt ist die Premiere des Anlasses nach zwei Festwochenenden Geschichte. «Wir hatten an den sechs Abenden insgesamt knapp 5000 Besucherinnen und Besucher», zieht Pascal Beeri, der im Organisationskomitee für Marketing und Kommunikation zuständig ist, Bilanz. Damit wurde das Ziel von 5000 bis 6000 Gästen nicht ganz erreicht. Maximal möglich wären bei einer Kapazität von 1400 Personen im Zelt sogar deutlich über 8000 Besucher. Trotzdem sagt Beeri: «Im Grossen und Ganzen sind wir zufrieden. Wir erhielten

viele positive Rückmeldungen und keine Reklamationen von den Anwohnern, die wir vorgängig informiert hatten. Das Oktoberfest war sehr gesellig und friedlich.» Ein Eindruck, den die Medienstelle der Kantonspolizei bestätigt: Der Anlass sei aus polizeilicher Sicht ruhig verlaufen, spezielle Einsätze habe es nicht gegeben.

Rechnung im Minus

Am Ende verbuchte das OK ein Defizit von rund 40 000 Franken, was sich im budgetierten Rahmen bewege. «Wir waren uns von Anfang an bewusst, dass es im ersten Jahr wohl ein Minus in der Rechnung geben wird», sagt dazu Pascal Beeri. Die Oktoberfest

Thun AG habe einen dreijährigen Finanzplan. Ziel sei es, 2017 eine ausgeglichene Rechnung präsentieren zu können – und in zwei Jahren einen positiven Abschluss. Trotz dem Defizit unterstützt das OK wie im Vorfeld angekündigt die Sportclubs FC Thun, Wacker, EHC und UHC Thun. Den Partnern werden für geleistete Helferstunden und als Vergütung für den speziellen Sportclubabend je rund 6000 Franken ausbezahlt.

Die Organisatoren sprechen von einem «authentischen bayrischen Fest». Bei diesem gehört auch das Bier dazu: Über 10 000 Liter wurden laut Pascal Beeri konsumiert. Ausgeartet sei der Alkoholgenuss nicht – «wir halten es konsequent wie das grosse Vorbild in München und haben die Öffnungszeiten bewusst eingeschränkt. Um 23 Uhr war jeweils Schluss.»

Klar ist für das OK: Der Anlass soll sich in Thun auf Jahre hinaus etablieren. 2017 findet das Oktoberfest zwischen dem 19. und dem 28. Oktober wiederum jeweils von Donnerstag bis Samstag bei der Stockhorn-Arena statt. Die Organisatoren erwarten deutlich mehr Besucherinnen und Besucher. «Die diesjährigen Besucher, die einen Tisch reserviert hatten, erhalten ein Vorkaufrecht bis Ende März 2017. Der ordentliche Vorverkauf beginnt dann per 1. April 2017», heisst es in der Medienmitteilung weiter. Pascal Beeri verspricht einige Überraschungen für die zweite Ausgabe. Grosse Änderungen seien nicht vorgesehen – nur punktuell würden Dinge angepasst. So soll etwa eine zweite Heizung für mehr Behaglichkeit sorgen. Michael Gurtner

www.oktoberfestthun.ch

Entflammt

THUN Virtuoses und Erfrischendes gab es zum Saisonabschluss der Vesper-Konzerte Thun. Unter dem Motto «Entflammt» spielten die Thuner Geschwister Brunner Eigenkompositionen zu Gehör.

Dass sie seit ihrer Kindheit musizieren und seit 10 Jahren als Duo auftreten, war in der bis auf den letzten Platz besetzten Scherzlikirche nicht zu überhören. Die zwei jungen Thuner Schwestern Kristina Brunner (Cello, Schwyzerörgeli) und Evelyn Brunner (Kontrabass, Schwyzerörgeli) vermittelten zum Saisonabschluss der Vesper-Konzertreihe einen eigenen, volkstümlichen Sound. Aufmerksam lauschten die 170 Zuhörenden den Eigenkompositionen, die sich aus dem Background aus Schweizer Volksmusik und anderen Kulturen mit eigenem Sound verweben. In wechselnder Besetzung von Cello und Kontrabass, Cello und Schwyzerörgeli oder Kontrabass und Schwyzerörgeli, beleuchteten Evelyn und Kristina Brunner von einer anderen Seite Musik aus Argentinien (Tango), Finnland oder Schweden und nicht zuletzt aus der traditionellen Schweizer Ländlermusik. Speziell wirkten rasante Ländler, synkrierte Polkas und eine für den Anlass entstandene Komposition «Entflammt».

Der kräftige Zwischen- und der langanhaltende Schlussapplaus bewiesen, dass der schmelzige Sound der Schwyzerörgeli, die Präzision der rhythmischen Strukturen und die Abwechslung zwischen lyrischen, in erstem Moll gehaltenen Melodien und schwungvollen virtuoseren Stücken eine bereichernde Abwechslung bildeten und ein ideales Schlussfeuerwerk der Konzertreihe entfachten. Es wurde originell, virtuos und bodenständig musiziert. Bögen tanzten über die Saiten, flinke Finger glitten über die Knöpfe. Die Kombination der instrumentalen Klangfarben und das erfrischende Spiel zogen die Zuhörenden voll in ihren Bann. «Ich muss uralt werden, damit ich noch mehr Musik von Evelyn und Kristina Brunner hören kann», sagte Jürg Schönholzer in seinem Schlusswort. Erst nach einer Zugabe wurde das Duo Brunner, welchem am Mittwoch im KKThun der Kulturförderpreis verliehen wird, entlassen.

Heidy Mumenthaler

BILANZ UND AUSBLICK

Während der Saison der Vesper-Konzerte in der Scherzlikirche Thun 2016 kamen maximal rund 170, minimal 80 Besucherinnen. «Im Durchschnitt der fünf Konzerte hatten wir 115 Besucher/-innen pro Konzert», freut sich Jürg Schönholzer aus dem Vesper-Konzertteam. «Das Programm war spannend, hochkarätig und einfach schön in bestens geeigneter Umgebung», war aus Rückmeldungen aus dem Publikum zu erfahren. Und was verspricht die Saison 2017? Am Palmsonntag, 9. April, startet die neue Saison mit Daniel Lappert, Querflöte, und Jean-Jacques Schmid, Klavier. Am 28. Mai gibt es Bach pur mit dem Barockensemble Meridiana. Den 25. Juni bestreiten Julian Sartorius, Schlagzeug, und Heinrich Gartentor, Sprecher. «Der Ranft-Ruf», ein Musik-Theater zu 600 Jahre Niklaus von Flüe, gibt es am Bettag, 17. September. Liebeserklärungen des Frauenvokalensembles Les Voc-à-Lises bilden am 29. Oktober den Abschluss. hms

www.vesper-konzerte.ch



Das volkstümliche Duo aus Thun: Die zwei Schwestern Kristina Brunner (Cello, Schwyzerörgeli) und Evelyn Brunner (Kontrabass, Schwyzerörgeli).

Heidy Mumenthaler

In Kürze

THUN «Lolas Traumbar» in der Kirche

Am 2. November um 14 Uhr spielt das Seniorentheater Wohlen in der Kirche Johannes das Stück «Lolas Traumbar der einsamen Herzen». Der Eintritt kostet 10 Franken. Anschliessend sind alle zum Zvieri eingeladen. pd

THUN Bilderreise quer durch Peru

Der Fotograf Martin Engelmann bereist seit 1990 den Andenstaat Peru und zeigt dieses facettenreiche Land im Wandel der Zeit. Die stimmungsvolle Bilderreise präsentiert Engelmann am Samstag, 5. November, im Burghaus um 19.30 Uhr. egs

Infos und Vorverkauf: Explora.ch

Hutter verlässt den Rat

RÜCKTRITT Nach vierjähriger Tätigkeit verlässt Monika Hutter den Kirchgemeinderat Goldiwil-Schwendibach. «Im nicht ganz einfachen Ressort Finanzen durfte sie die Umstellung auf HRM2 miterleben und konnte sich so in ihrer Tätigkeit immer neuen Herausforderungen stellen. Wir wünschen Monika alles Gute und eine gesegnete Zukunft», teilt der Rat mit. Neu in den Kirchgemeinderat Goldiwil-Schwendibach wurden Barbara Graf und Cordelia Etter gewählt, womit das Gremium zum ersten Mal seit Jahren wieder vollständig ist. Barbara Graf wohnt in Goldiwil und arbeitet auf der Gemeindeverwaltung Heiligenschwendli. Cordelia Etter wohnt ebenfalls in Goldiwil und arbeitet in einer Buchhandlung in Thun. mgt

Radio BeO
www.radiobeo.ch

„vo hie, für hie“

Christoph Simon



Der Berner Autor und Slam-Poet besucht Radio BeO an der NeuLand in Thun am Freitag, 4. November, ab 19:00

88.8 MHz
www.radiobeo.ch

ANZEIGE

Beratungszentren in Ihrer Nähe
www.selbsthilfe-be.ch
0848 33 99 00

selbst Hilfe finden...

Selbsthilfe BE
Info-Entraide BE

November-Aktionen

Rosen, Palmen **50% Rabatt**
Bambus, Oliven **50% Rabatt**
Gräser, Sträucher **40% Rabatt**
Jap. Ahorne, Obst **40% Rabatt**
Thujas Smaragd 160cm **Fr. 59.-**
Bodendecker **ab Fr. 2.-**
Grosse Bäume **70% Rabatt**
Töpfe **20% Rabatt**

Weihnachtsdeko und vieles mehr
Verkauf Mo.-Fr. 9-12 Uhr, 13-17 Uhr
Sa. 9-16 Uhr
Thunstrasse 41, Steffisburg
Äusserer Giessenweg 34, Münsingen
Natel 079 414 68 76
Pflanzenoase.ch

Gutschein Fr. 20.-
Ab Kauf Fr. 100.-
Nicht kumulierbar